



Gut, dass
die beiden wieder
Freunde sind.

KINDER Entdeckerheft



**Eingebautes
Warnsystem**



**Wie geht
Versöhnung?**



FREUNDE!

Ich
habe
mich wieder
in diesem Heft
versteckt ...
Findest du
mich?



Streit und Versöhnung

11

Ungehorsam und bittere Folgen

Die Reise des Volkes Israel geht weiter. Sie sind unterwegs nach Kanaan, dem Land, das Gott ihnen versprochen hat.

Seit Kurzem lagern sie in Kadesch, in der Wüste Zin. Doch es gibt traurige Nachrichten: Mirjam, die Schwester von Mose und Aaron, ist gestorben. Sie wird in Kadesch begraben. Darüber sind Mose und Aaron natürlich sehr betrübt. Sie vermissen ihre Schwester.

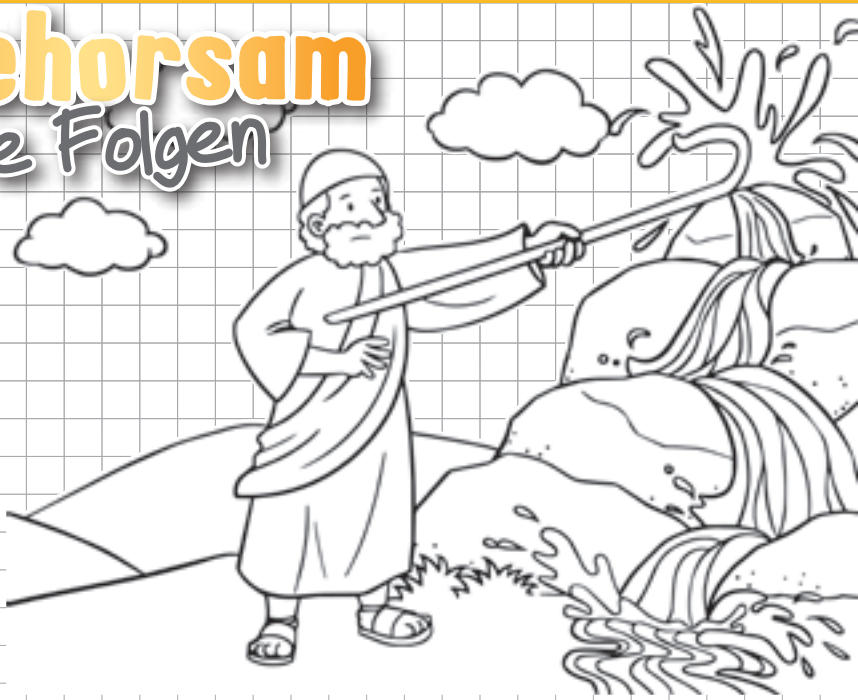
Und es gibt ein neues Problem: Das Volk hat kein Wasser. Die Menschen werden ungeduldig und beginnen, sich bei Mose und Aaron zu beschweren: „Warum habt ihr uns aus Ägypten herausgeführt? Warum habt ihr uns in diese Wüste gebracht? Hier gibt es kein Essen und kein Wasser! Unsere Kinder und unsere Tiere haben Durst!“

Das Volk hat Angst und denkt nicht daran, wie Gott es bisher versorgt hat. Mose und Aaron fallen vor Gott auf die Knie und beten. Sie haben nicht vergessen, dass Gott ihre Hilfe ist. Gott antwortet Mose auf das Gebet: „Nimm deinen Stab und versammle das Volk. Dann sprich zu dem Felsen. Und Wasser wird aus ihm herauskommen.“

Daraufhin ruft Mose das Volk zusammen. Er ist wütend über die Menschen. Er sagt: „Hört her, ihr trotzig Menschen! Können wir denn aus diesem Felsen Wasser für euch hervorkommen lassen?“ Das Volk schaut ihn mit großen Augen an.

Dann nimmt Mose seinen Stab, holt aus und schlägt zweimal gegen den Felsen. Er tut damit nicht, was Gott ihm gesagt hat. Doch plötzlich passiert etwas Erstaunliches: Viel Wasser sprudelt aus dem Felsen! Das ganze Volk und auch die Tiere können trinken und ihren Durst stillen.

Obwohl das Volk ungeduldig ist und Mose Gott nicht gehorcht, bleibt Gott treu. Er schenkt ihnen Wasser. Gott lässt sein Volk nicht im Stich. Aber Moses Ungehorsam bleibt nicht ohne Folgen. Gott sagt zu Mose und Aaron: „Ihr habt mir nicht vertraut und mich vor dem Volk nicht als den heiligen Gott geehrt. Darum werdet ihr das Volk nicht in das Land bringen, das ich ihnen geben werde.“



Und heute?

Obwohl das Volk ungeduldig war und Mose Gott nicht in vollem Umfang gehorchte, blieb Gott treu. Er schenkte ihnen trotzdem Wasser und ließ sie nicht allein.

Manchmal werden auch wir wütend. Doch Gott möchte, dass wir ihm vertrauen. Unser Fels ist Jesus Christus. Wenn wir an ihn glauben und ihm folgen, schenkt er uns Leben, Freude und Frieden.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 In 1. Korinther 10,4 (NeÜ) wird diese Geschichte des Volkes Israel in der Wüste aufgegriffen. Paulus erklärt, dass wir denselben Felsen haben, wie Israel ihn hatte. Wie ist sein Name?

„**Sie tranken ja aus dem geistlichen Felsen, der mit ihnen ging. Und dieser Fels war** _____, **der** _____.“

Quizfrage

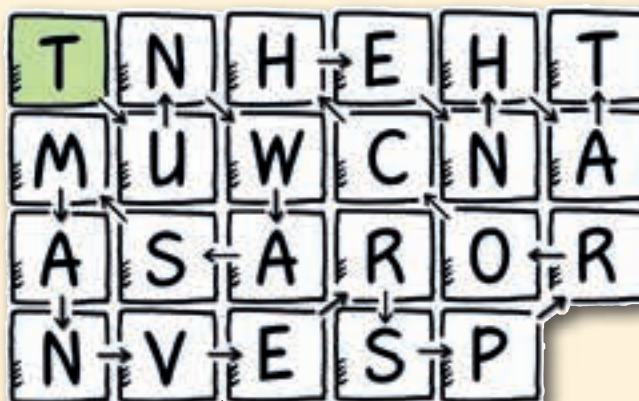
Was hatte Mose falsch gemacht, als er mit dem Volk am Felsen stand?

- Aufgabe 2**
- ☐ Er grub ein tiefes Loch, um an Wasser zu gelangen.
 - ☐ Er vertröstete das Volk und sie zogen durstig weiter.
 - ☐ Er schlug den Felsen, statt zu ihm zu sprechen.
 - ☐ Er wies das Volk an, den Morgentau zu sammeln.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Der Lernvers tröstet mit der Zusage, dass Gott treu ist. Wenn du bei dem grünen Kästchen beginnst und den Pfeilen folgst, findest du eine Erklärung für die Eigenschaft „treu sein“.



Spielidee

„Wasser retten“

Stell dir vor: Du bist mitten in der Wüste und hast keinen Tropfen Wasser. Doch Gott erhört Gebete und lässt Wasser aus einem Felsen sprudeln! Jetzt heißt es: Schnell das Wasser ins Lager bringen!

Du brauchst:

- zwei Eimer oder Schüsseln
- einen Becher und einen großen Löffel pro Spieler
- Wasser

um so viel Wasser wie möglich von der Quelle zum Wasservorrat zu transportieren.

Die Spieler eines Teams sind nacheinander dran und absolvieren jede Runde. Aber Achtung: Nach jeder Runde wird es schwieriger! Runde 1: Transportiert das Wasser mit dem Becher. Runde 2: Jetzt dürft ihr nur noch den Löffel benutzen. Runde 3: Das Wasser muss nur mit den Händen transportiert werden! Welches Team hat am Ende das meiste Wasser gerettet?



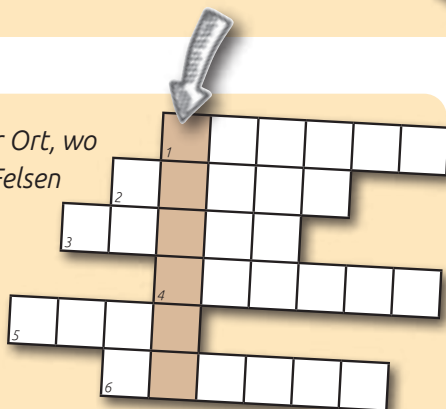
Aufgabe 4

So wird gespielt:

Bildet zwei bis vier gleich große Teams. Ein Eimer ist eure Wasserquelle, der andere euer Wasservorrat. Stellt die Wasserquelle an die Startlinie und den leeren Eimer etwa zehn Meter entfernt an die Ziellinie. Ihr habt fünf Minuten,

Rätsel

Wie heißt der Ort, wo Mose den Felsen geschlagen hat? Löse das Rätsel und du wirst es wissen.



Aufgabe 5

1. Ich war die Schwester von Mose und Aaron.
2. Was tun Mose und Aaron, als sie zu Gott gehen?
3. Ich war Moses Bruder und half ihm.
4. Der Name von Gottes Volk.
5. Damit schlug Mose den Felsen.
6. Das Land, das Gott seinem Volk versprochen hatte.

Bibel-SMS Nr.9

Elberfelder Übersetzung

Wenn wir untreu sind - er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

2. Timotheus 2,13

Luther Übersetzung

Sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

2. Timotheus 2,13

Vers für die Jüngeren

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Johannes 11,25

Aufgabe 6



Rettung in großer Not

„Ich kann das Manna bald nicht mehr sehen. Wann gibt es endlich wieder mal etwas anderes zu essen?“, beschwert sich ein Israelit. Ein weiterer antwortet: „Mir geht es auch so. Mein Magen sträubt sich schon dagegen!“ Und ein Kind jammert: „Mama, ich mag das nicht mehr!“

Murrend und klagend wandern die Israeliten nun schon sehr lange durch den heißen Wüstensand. In ihren Taschen haben sie noch Manna vom Morgen, aber in ihren Herzen tobt Ärger und Bitterkeit gegen Gott.

Bald darauf stehen einige mit geballten Fäusten vor Mose: „Warum hast du uns aus Ägypten geführt? Sollen wir hier sterben? Gib uns etwas Vernünftiges zu essen! Diese magere Speise eckelt uns an!“ Mose schweigt. In seinem Herzen aber betet er zu Gott.

Gegen Abend, als sie ihre Zelte aufschlagen, hört man plötzlich fürchterliche Schreie in Todesangst. Die Leute laufen zusammen und sehen den Grund: Schlangen! Überall hässliche Giftschlangen. Sie kommen von allen Seiten. Niemand ist vor ihnen sicher. Schon sterben die Ersten an den tödlichen Bissen.

„Mose, wir haben Unrecht getan. Wir hätten nicht über Gottes Brot schimpfen sollen! Wir haben schreckliche Angst. Bitte bete, dass Gott die Schlangen wegnimmt. Sonst müssen wir alle sterben!“, flehen die Menschen.

Mose sieht die Angst in ihren Gesichtern und betet zu Gott. Aber immer mehr Schreie voller Angst und Schmerz schallen durch das Lager. Hört Gott denn nicht?

Doch etwas später sind einige Männer damit beschäftigt, einen besonderen Befehl Gottes auszuführen. Sie fertigen eine Schlange aus Bronze. Diese befestigen sie an einem langen Pfahl, den sie in der Mitte des Lagers aufrichten.

Laut ruft Mose: „Gott hat gesagt: Wer gebissen wurde und diese Schlange ansieht, der soll am Leben bleiben. Schaut auf die Schlange, dann werdet ihr nicht sterben!“

Immer noch sind die Schlangen im Lager. Und immer noch beißen sie zu. Aber niemand muss mehr sterben. Gott hat für jeden, der ihm glaubt und gehorcht, eine Rettung geschaffen. Ganz gleich, wie viel Gift in seinem Körper ist, wer zur bronzenen Schlange aufsieht, bleibt am Leben.



Und heute?

Was für eine Erleichterung war das für die Israeliten: Niemand musste mehr sterben! Gott hatte eine Möglichkeit zur Rettung geschaffen.

Die Bibel sagt, dass wir Menschen wegen unserer Sünde alle einmal sterben müssen. Damit ist das Gericht Gottes und die ewige Trennung von ihm gemeint. Aber der Herr Jesus hat die Strafe für unsere Sünde durch sein Sterben am Kreuz auf sich genommen. Um gerettet zu werden, brauchst du dieses Geschenk nur dankend anzunehmen.

Schlag auf, lies nach!

Was sagte Jesus zu Nikodemus? (Johannes 3, 16; Hfa) – Du kannst auf den gepunkteten Linien deinen Namen einsetzen. Bei den anderen Linien ordne die Buchstaben in den Klammern.

Gott hat **so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für** **hergab. Jeder, der** **glaubt, wird nicht verlorengelassen, sondern** **haben.**

(na – hni) (asd – weige – beLne)

Quizfrage

Was mussten die Israeliten tun, damit sie bei einem Schlangenbiss nicht starben?

- ☐ **Laut schreien: „Rette mich!“**
- ☐ **Die bronzene Schlange berühren.**
- ☐ **Eine Schlange basteln.**
- ☐ **Die bronzene Schlange ansehen.**

Aufgabe 1

Aufgabe 2

Aufgabe 3

10 EWI-

2-~~DER~~

⁹HAT

4 AN

6-SUS

¹ JE-

11_GES

8-UBT

12 LE-

DER

7 GLA

13 **BEN**

5 JE-



, ,
 .

Bastelidee

„Schlange aus Pfeifenputzern“

Verdrehe zwei Pfeifenputzer
miteinander und biege das eine
Ende so, dass ein Kopf ent-
steht. Klebe Augen darauf, und
wickle die Schlange
um einen Eisstiel.

Dann erzähle die Geschichte zum Beispiel deinen Großeltern und verwende dabei deine Schlange.



Aufgabe 4

Spielidee

„Die längste Schlange“

So wird gespielt:

Auf das Startzeichen hin versucht jedes Kind, aus der Zeitungsseite eine so lange Schlange wie möglich zu reißen.

Die Schlange darf natürlich um die Ecke gehen, aber sie muss aus einem Stück bestehen. Wer hat nach zwei Minuten aus seiner Zeitungsseite die längste Schlange gerissen?

Tipp: Den längsten Streifen erhält man, wenn man die Zeitungsseite im Zickzack einreißt.



Du brauchst:

- eine große Zeitungsseite für jeden Mitspieler
- Stoppuhr

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.

Johannes 3, 14. 15

Luther Übersetzung

Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3.14.15

Vers für die Jüngeren

Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. Johannes 14,6



Gottes Segen statt bösem Fluch

„Dieses Volk ist riesig! Und wenn ich daran denke, was es mit den Amoritern gemacht hat, dann wird mir ganz anders!“ Balak, der König von Moab, ist beunruhigt. Dass die Israeliten direkt an der Grenze zu seinem Land ihre Zelte aufgeschlagen haben, gefällt ihm überhaupt nicht. Er muss dringend etwas gegen dieses Volk unternehmen.

Da fällt ihm der Wahrsager Bileam ein. Sofort sendet er einige der angesehensten Männer mit einem großen Geldbetrag zu ihm, damit er das Volk Israel verflucht.

Bileam würde gerne dem Wunsch des Königs nachkommen, und das Geld kassieren. Doch er weiß, dass er ohne die Erlaubnis des Gottes Israels nichts ausrichten kann. Deshalb bittet er die Männer, eine Nacht zu bleiben, um Gott zu befragen. Gott aber verbietet Bileam, mit den Männern zu gehen.

Doch Balak lässt nicht locker. Noch einmal schickt er eine Gruppe zu Bileam und lässt ihm ausrichten: „Ich werde dich reich belohnen und alles tun, was du von mir verlangst.“

Obwohl Bileam bereits eine klare Antwort von Gott bekommen hat, kann er dieses tolle Angebot nicht einfach so ausschlagen. So bittet er die Männer erneut, über Nacht zu bleiben. In dieser Nacht spricht Gott zu ihm: „Geh mit den Männern. Aber du darfst nur das tun, was ich dir sage!“

Glücklich macht sich Bileam am nächsten Morgen auf den Weg und reitet zufrieden auf seiner Eselin. In Gedanken ist er bei dem vielen Geld, das er für diesen Auftrag bekommen wird.

Da verlässt das Tier auf einmal den Weg, klemmt ihm später seinen Fuß an einer Mauer ein, und legt sich schließlich auf den Boden. Bileam ist wütend schlägt seine Eselin jedes Mal. Doch dann passiert etwas Außergewöhnliches. Gott lässt die Eselin sprechen. Und Bileam öffnet er die Augen für das, was das Tier schon die ganze Zeit gesehen hat: Vor ihm steht ein Engel mit einem Schwert!

Jetzt erkennt Bileam, dass er gegen Gott gesündigt hat. Das Geld war ihm wichtiger als alles, was Gott von ihm wollte. Er bekennt seine Schuld und ist bereit umzukehren.

Gott erlaubt ihm weiterzuziehen, allerdings unter der Bedingung, nur das zu verkünden, was er ihm sagt.

Das tut Bileam. Anstatt das Volk Israel zu verfluchen, segnet er es.



Und heute?

Bileam hatte eine klare Antwort von Gott bekommen, aber diese Antwort gefiel ihm nicht. Der Wunsch nach Reichtum war größer als der Wunsch, Gott zu gefallen.

Ist das bei uns nicht oft ähnlich? Wir wissen manchmal ganz genau, was Gott von uns möchte, aber wir tun es nicht. Wir schummeln bei Arbeiten, um eine gute Note zu bekommen.

Oder wir ärgern andere, damit wir nicht selbst geärgert werden. Manchmal erzählen wir sogar eine „Notlüge“, um nicht die Wahrheit sagen zu müssen. Nimm dir heute neu vor, das zu tun, was Gott möchte und ihm gefällt!

Schlag auf, lies nach!

Aufg. 1 Schlag mal Psalm 119 auf und lies die Verse 14-16! Was ist dem Schreiber dieses Psalms wichtiger, als aller Reichtum?

Quizfrage

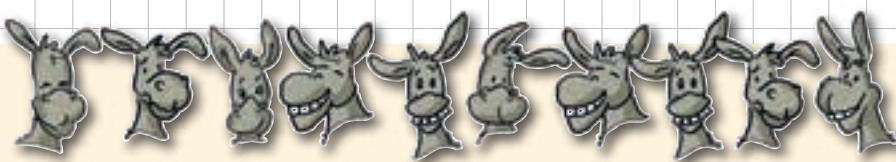
Aufgabe 2 Was tat die Eselin von Bileam **nicht**?

- ☐ Sie drehte sich um.
- ☐ Sie klemmte ihm den Fuß ein.
- ☐ Sie verließ den Weg.
- ☐ Sie legte sich hin.

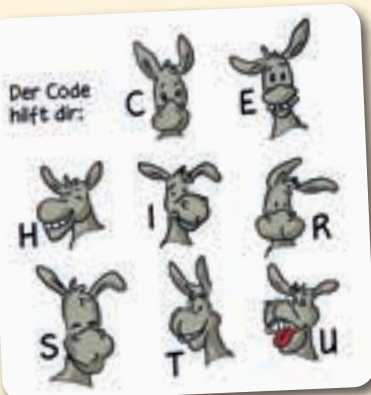
Lernvers-Rätsel

Was verspricht Gott im Lernvers dem, der auf ihn hört?

Das bedeutet nicht, dass diesen Menschen nichts Schlimmes passieren kann. Aber in allem, was kommt, sind sie bei ihm geborgen!



Aufgabe 3



und



Bastelidee

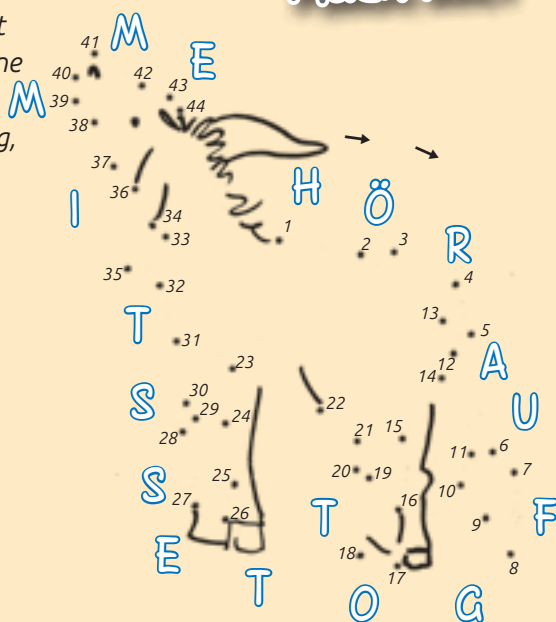
Male das Blumentöpfchen grau an. Während es trocknet, male den Eselskopf auf Pappe und schneide ihn aus. Male das Gesicht auf und klebe ihn an den Blumentopf. Für den Schwanz flechtest du die Wolle und klebst sie ebenfalls an den Blumentopf. Schon fertig! Natürlich kannst du auf diese Weise noch viele andere lustige Tiere basteln.

Du brauchst:

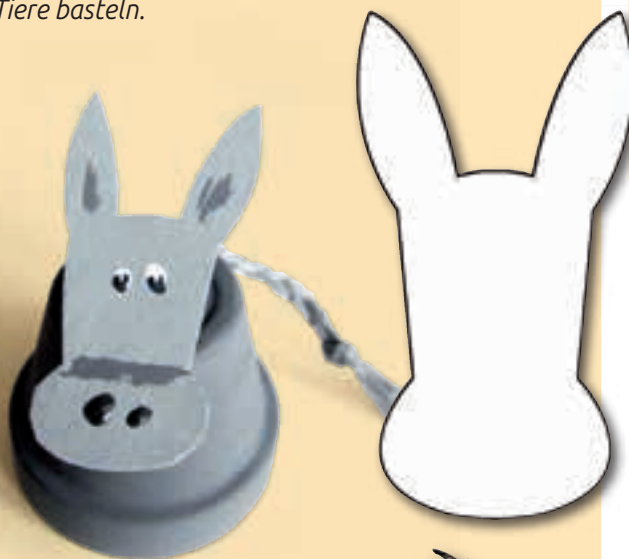
- einen ganz kleinen Blumentopf
- etwas Farbe, weiß und schwarz (= grau)
- Pinsel, Schere, graue Pappe, etwas Wolle
- Kleber, schwarzen Stift

Mach mit!

Es ist keine Überraschung, welches Tier sich hier verbirgt!



Aufgabe 5



Eselskopf-Vorlage ausschneiden, auf festen Karton übertragen und anmalen.

Aufgabe 4



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Wer auf mich hört, wird sicher wohnen, kann ruhig sein vor des Unglücks Schrecken.

Sprüche 1,33

Luther Übersetzung

Wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und ohne Sorge sein und kein Unglück fürchten. Sprüche 1,33

Vers für die Jünger

Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. Johannes 14,6

Aufgabe 6



Zurück in die Heimat

Hier in diesem fremden Land hält mich nichts mehr. Ich kehre in meine Heimat zurück.“ Noomis Entschluss steht fest. Sie war mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen nach Moab gekommen, als in ihrer Heimatstadt Bethlehem Hungersnot herrschte.

Aber ihr Glück währte nicht lange. In Moab starb ihr Mann. Noomi blieb trotzdem in dem fremden Land und ihre Söhne heirateten. Doch tragischerweise starben auch sie einige Zeit später.

Nun hatte Noomi vor kurzem gehört, dass die Hungersnot in Israel vorüber ist. Jetzt hält sie nichts mehr in Moab. Bald sind die Sachen gepackt und so macht sie sich mit ihren beiden Schwiegertöchtern Orpa und Rut auf den Weg nach Bethlehem.

Doch wie wird man sie dort empfangen? Noomi weiß es nicht. „Kehrt zu euren Familien zurück“, bittet sie darum die beiden jungen Frauen. „Vielleicht könnt ihr wieder heiraten. Ich kann euch nur eine ungewisse Zukunft bieten.“

Daraufhin verabschiedet sich Orpa unter Tränen und kehrt um. Aber Rut bleibt bei ihrer Schwiegermutter und verspricht: „Egal, was geschieht, ich bleibe bei dir. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Ich gehöre zu dir.“ Da drängt Noomi sie nicht weiter.

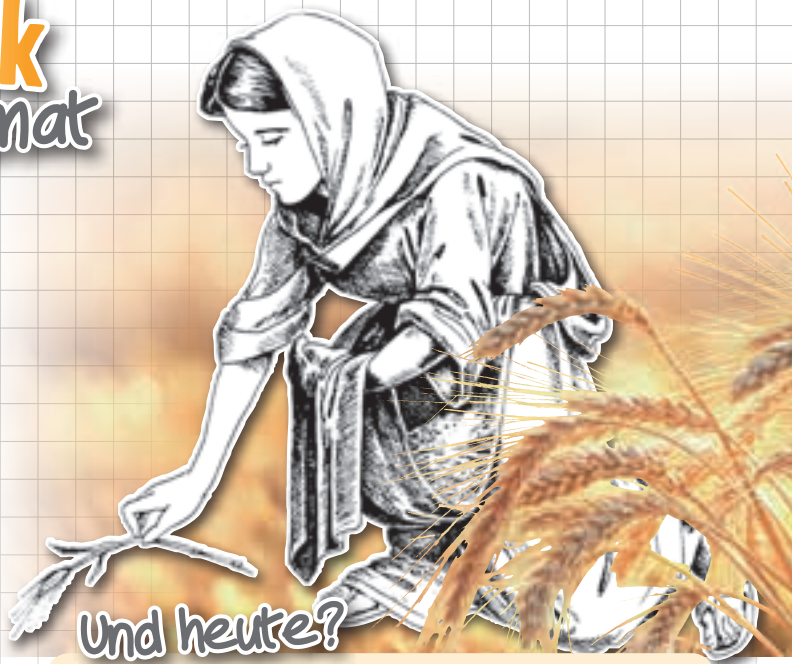
In Bethlehem finden sie bald eine Bleibe. Gerade hat die Gerstenernte begonnen. In Israel gibt es das Gesetz, dass Witwen, Waise und Arme auf den Feldern die Reste aufsammeln dürfen, die nach der Ernte liegen geblieben sind. Und genau das möchte Rut tun.

Den ganzen Tag läuft sie hinter den Arbeitern her und sammelt Ähre für Ähre in einen Korb. Das Feld gehört Boas, einem Verwandten von Noomi. Aber das weiß Rut nicht.

Als Boas auf dem Feld nach dem Rechten sieht, fällt ihm Rut auf. Bei dem Mann, der die Aufsicht über die Arbeiter hat, erkundigt er sich nach ihr. Der berichtet: „Seit heute Morgen ist sie auf den Beinen und arbeitet fleißig.“

Boas erfährt auch, was Rut bisher für ihre Schwiegermutter getan hat, dass sie sogar ihre Familie und ihre Heimat verlassen hat. Das beeindruckt ihn sehr.

„Bleib bei meinen Leuten. Sie werden dich nicht weg-schicken oder behindern. Und wenn du Durst hast, kannst du dir etwas aus den Krügen nehmen“, bietet Boas Rut an. Er möchte ihr helfen. Gerne nimmt Rut das Angebot an. Sie ist dankbar für die Freundlichkeit dieses Mannes.



Und heute?

Rut fällt durch ihre Treue zu ihrer Schwiegermutter und ihren Fleiß auf. Treue und Fleiß sind Eigenschaften, die auch in der Bibel erwähnt werden. Aber wenn man heute davon redet, rümpfen manche Menschen die Nase. Viele wollen Erfolg haben, aber möglichst wenig dafür tun und sich nicht anstrengen.

In der Schule schreiben darum manche Kinder sogar lieber ab oder benutzen Spickzettel, um gute Noten bei der Klassenarbeit zu bekommen, statt zu lernen und zu üben. Irgendwann wird es allerdings auffallen, dass sie nicht richtig gelernt haben.

Du darfst sicher sein, Treue und Fleiß zahlen sich aus. Vielleicht ist der Erfolg nicht immer direkt sichtbar, aber auf lange Sicht ist das der bessere Weg.

Schlag auf, lies nach!

Aufg. 1 In Kolosser 4,2 werden zwei Dinge genannt, in denen wir ebenfalls treu sein sollen. Hier steht:

„**Seid treu, ausdauernd und wach im _____ und im _____ an Gott.**“ (NeÜ)

Quizfrage

Warum war Noomi mit ihrer Familie nach Moab gegangen?

- Aufgabe 2**
- ☐ **Wegen der Geschäfte ihres Mannes.**
 - ☐ **Um Verwandte zu besuchen.**
 - ☐ **Weil in Israel Hungersnot herrschte.**
 - ☐ **Weil in Israel Krieg herrschte.**

Lernvers-Rätsel

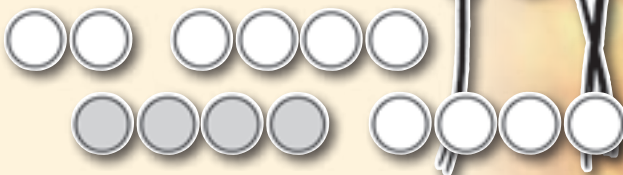
Bringe die Buchstaben auf den einzelnen Halmen in die richtige Reihenfolge.



Male Rut an und klebe Haferflocken in den Korb.



Aufgabe 3



Mach mit!

Aufgabe 4



Entdeckst du die acht Fehler im rechten Bild?

Original



Fälschung



Spielidee

„Ich packe meinen Rucksack“

Noomi und Rut haben in Moab ihre Sachen gepackt, um zurück in Noomis Heimat zu ziehen.

Für dieses Spiel brauchst du mehrere Mitspieler. Der Erste beginnt: „Ich packe meinen Rucksack und nehme mit ... (z. B. eine Jacke oder eine Taschenlampe oder einen Comic).“ Der Nächste fährt fort: „Ich packe meinen Rucksack und nehme mit ... (hier nennt er den Gegenstand seines Vorgängers) und ... (und fügt einen eigenen Gegenstand hinzu).“ So geht es weiter. Jeder weitere Mitspieler muss alle Sachen aufzählen, die seine Vorgänger genannt haben. Wie weit kommt ihr, ohne einen Fehler zu machen? Schafft ihr vielleicht sogar zwei Runden?



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ich aber, ich habe auf dich vertraut, HERR; ich sagte: Du bist mein Gott! Psalm 31,15

Luther Übersetzung

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!

Psalm 31,15

Vers für die Jüngeren

Wir verkündigen euch, dass ihr euch bekehren sollt zu dem lebendigen Gott. Apostelgeschichte 14,15

Aufgabe 6

Aufgabe 5



29.11. -
05.12.
2026

Ende gut, endlich alles gut!

„**S**chau mal, Noomi, was ich heute alles auf dem Feld gesammelt habe!“ Strahlend zeigt Rut ihrer Schwiegermutter den Korb voller Ähren. Dann berichtet sie ihr, wie freundlich der Grundbesitzer Boas war. Bei dem Namen stutzt Noomi: „Boas? Das ist doch ein Verwandter von uns und unser Löser.“

In Israel gab es damals folgendes Gesetz: Wenn ein Israelit aus Not seinen Besitz verkaufen musste, so sollte sein nächster Verwandter für ihn eintreten und den Besitz, das Land, auslösen. Darum nannte man diesen nächsten Verwandten „Löser“.

War der Israelit zudem verstorben, sollte der Löser außerdem die Witwe heiraten. Der erste Sohn aus dieser Ehe bekam den Namen des Verstorbenen. So blieb der Besitz in der Familie und die Witwe war versorgt.

Noomi erklärt Rut, wie sie Boas darauf aufmerksam machen kann, dass er ihr Löser ist. Und genauso handelt Rut auch. Boas ist sehr bewegt, als Rut ihn bittet, ihr Löser zu sein. „Das zeigt noch mehr, wie treu du deiner Familie bist. Du hättest ja auch hinter den jungen Männern herlaufen können. Aber das hast du nicht getan. Ich möchte dir gerne helfen und für dich eintreten“, erklärt er.

„Aber“, fährt Boas dann fort, „es gibt noch einen näheren Verwandten. Er hat zuerst das Recht, euren Besitz einzulösen. Ich verspreche dir, ich werde gleich morgen in die Stadt gehen und alles mit ihm besprechen. Was mir möglich ist, werde ich für dich tun.“

Boas hält sein Versprechen. In der Stadt trifft er auf den anderen Verwandten. Er ruft zehn Älteste der Stadt zusammen, damit sie das Gespräch später bezeugen können. Der andere möchte zwar gerne das Land besitzen, aber er ist nicht bereit, Rut zu heiraten. Denn er möchte nicht, dass der erste Sohn aus dieser zukünftigen Ehe den Namen des verstorbenen Mannes von Rut trägt statt seines eigenen. Darum verzichtet er auf sein Recht. Boas ist froh darüber, denn so kann er selbst für Noomi und Rut als Löser eintreten.

Schon bald wird Hochzeit gefeiert. Und einige Zeit später bekommt Rut einen Sohn. Sie nennen ihn Obed. Für Noomi und Rut hat sich doch noch alles zum Guten gewendet. Dafür sind sie Gott unendlich dankbar. Er hat ihre Not gesehen und sie nicht im Stich gelassen.

Und heute?

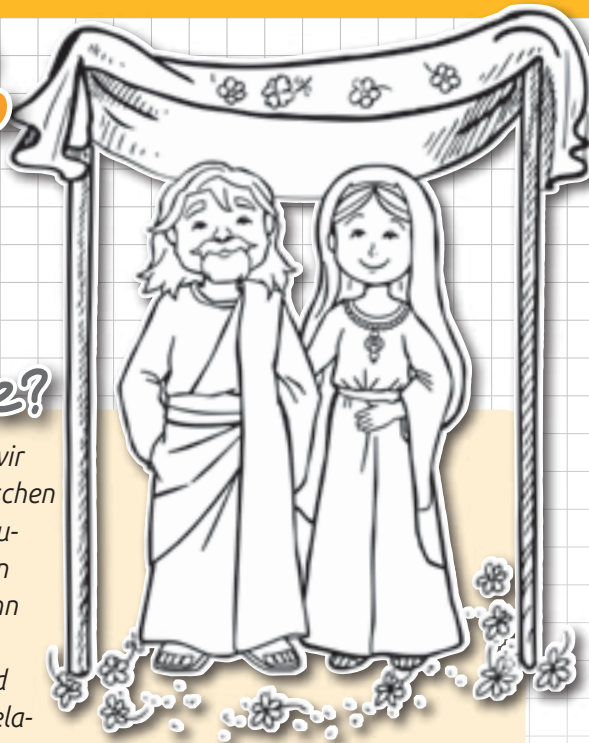
Auch wir Menschen heute brauchen einen Löser. Denn wir haben viel Schuld auf uns geladen. Damit sind nicht Geldschulden gemeint, sondern die Sünde, die uns von Gott trennt. Durch die Sünde haben wir Gottes Strafe verdient. Gottes Sohn, Jesus Christus, möchte jedoch für dich und mich als Löser eintreten. Er hat die Strafe auf sich genommen, als er am Kreuz auf Golgatha gestorben ist. Jesus möchte dich so von deiner Schuld erlösen. Dafür brauchst du nur an ihn zu glauben, ihn um Vergebung deiner Sünden zu bitten und ihn als Herrn und Retter in dein Herz und Leben aufzunehmen. Nimmst du sein Angebot an?

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1
Schlag einmal in deiner Bibel folgende Bibelstelle nach: 1. Petrus 1, 18-19! Petrus schreibt, dass wir nicht mit _____ oder _____ erlöst worden sind, sondern durch das kostbare _____ von Christus. Es ist am Kreuz auf Golgatha geflossen, damit wir Vergebung für unsere Sünden bekommen können. Jesus hat die Strafe auf sich genommen, die wir eigentlich verdient hatten.

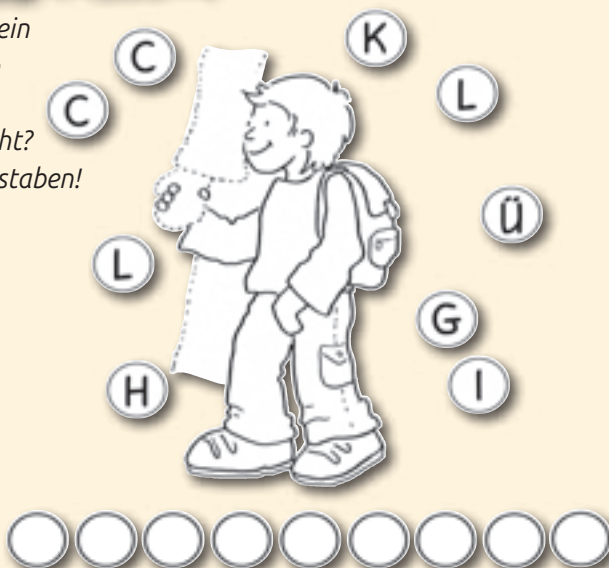
Quizfrage

- Aufgabe 2**
Wie konnte Boas den Besitz von Noomi erhalten?
- ☐ Weil er viel Geld dafür bezahlte.
 - ☐ Es gehörte ihm als nächsten Verwandten bereits.
 - ☐ Er konnte es nicht, weil ein anderer ihn auslöste.
 - ☐ Weil Boas als Löser eintrat.



Lernvers-Rätsel

Wie wird ein Mensch genannt, der auf Gottes Wegen geht? Sortiere die Buchstaben!



Aufgabe 3



Spielidee

Aufgabe 4

„Wem gehört der Schuh?“

In Rut 4, 7-8 (Hfa) kannst du nachlesen, wie in Israel damals ein Abkommen bestätigt wurde: „Wer zu dieser Zeit in Israel sein Besitzrecht einem anderen übertrug oder einen Tauschhandel abschloss, zog als Zeichen dafür seinen Schuh aus und gab ihn dem anderen. Damit war der Handel rechtsgültig. Als nun Ruts nächster Verwandter Boas das Grundstück überlassen wollte, zog er seinen Schuh aus und gab ihn Boas.“

In diesem Spiel geht es auch um Schuhe und ihre Besitzer.

Spiel 1: Ein Kind verlässt den Raum. Dann tauschen zwei andere ihre Schuhe. Das Kind vor der Tür wird hereingerufen. Kann es herausfinden, wer die Schuhe getauscht hat?

Spiel 2: Wieder verlässt ein Kind den Raum. Alle anderen ziehen ihre Schuhe aus und legen sie auf einen großen Haufen. Das Kind wird hereingerufen. Es hat nun eine Minute Zeit, so viele Schuhe wie möglich ihren Besitzern zurückzugeben. Für jeden richtig zugeordneten Schuh bekommt es einen Punkt. Dann ist das nächste Kind an der Reihe.



Bibel SMS Nr. 10

Elberfelder Übersetzung

Glücklich ein jeder, der den HERRN fürchtet, der wandelt auf seinen Wegen! Psalm 128,1

Luther Übersetzung

Wohl dem, der den HERRN fürchtet und auf seinen Wegen geht!

Psalm 128,1

Vers für die Jünger

Wir verkündigen euch, dass ihr euch bekehren sollt zu dem lebendigen Gott. Apostelgeschichte 14,15



Mach mit!

Aufgabe 5

Im Leben von Rut und Noomi gab es viele Schwierigkeiten. Am Ende hat Gott aber alles zum Guten geführt. Steckst du auch gerade in einer Situation, die dich traurig macht oder ängstigt? Sprich mit Gott darüber im Gebet! Sag ihm alles, was dir auf dem Herzen liegt und vertraue ihm. Gott liebt dich! Er wird dir auch durch die schwierigen Zeiten helfen.

Aufgabe 6

